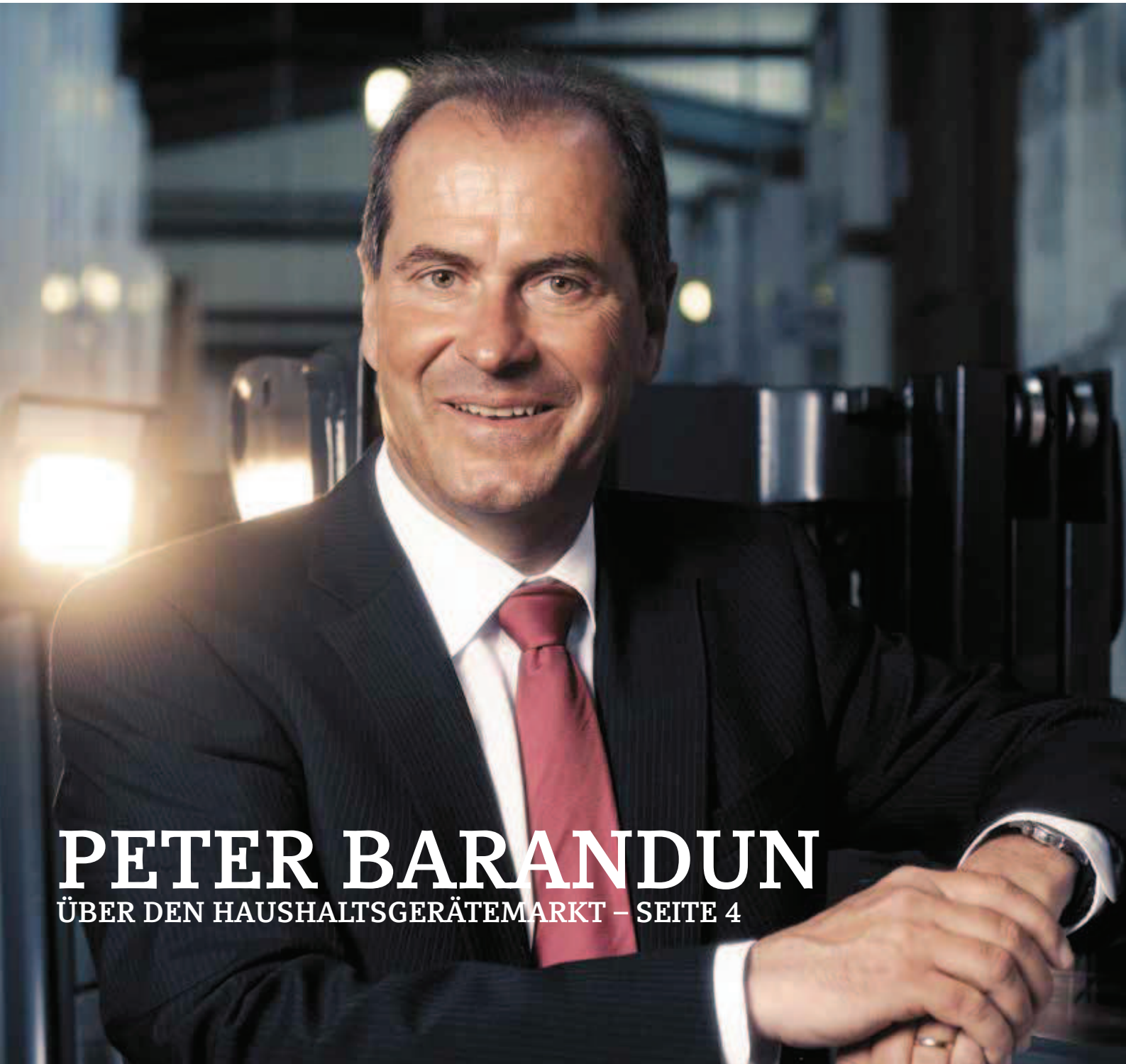


# immobilia



**PETER BARANDUN**

ÜBER DEN HAUSHALTSGERÄTEMARKT – SEITE 4

<b>IMMOBILIENPOLITIK.</b> Wohneigentum mit Pensionskassengeldern bald unmöglich? .....	10
<b>IMMOBILIENWIRTSCHAFT.</b> Stakeholder-Management – Erfolg durch Konsens .....	25
<b>BAU &amp; HAUS.</b> Innenausbau – Gipswände werden immer beliebter .....	47

# Swissness und Innovation

Alpnach Norm AG ist eine der führenden Firmen im Schweizer Innenausbau. Seit bald 50 Jahren überzeugt das Familienunternehmen durch massgeschneiderte Lösungen für Wohnräume. Geleitet wird das Unternehmen von Brigitte Breisacher, der Tochter des Firmengründers.



Alpnach-Norm-Küchen sind Schweizer Qualitätshandwerk nach Mass und individuellen Kundenwünschen.

**ANGELO ZOPPET-BETSCHART\*** ● .....  
**QUALITÄT, TRADITION UND INNOVATION.** Gut 95% der Schweizer Unternehmen sind KMU. Mit Tradition und Innovation tragen sie wesentlich zum hohen Stellenwert der Schweizer Wirtschaft bei. Viele nationale und internationale Patentanmeldungen von kleineren und mittleren Schweizer Firmen zeigen und beweisen, dass diese KMU auch sehr innovativ sind. Nationalrat Christian Wasserfallen: «Innovationen sind wichtige Merkmale, die unsere KMU weltweit von der Masse abheben. Ein Schweizer Produkt muss über die gesamte Lebensdauer, inklusive Recycling, eine bessere Performance aufweisen als Konkurrenzprodukte.» Und zur Frage nach den Zukunftschancen der Schweizer Wirtschaft im internationalen Vergleich ist der junge Berner Wirtschaftspolitiker und Ingenieur überzeugt, dass die Denk- und Wissensnation Schweiz mit ihren ausgezeichneten Hochschulen und den starken Berufsbildungsmodellen auch weiterhin eine führende Rolle spielen wird. Und: «Swissness muss für Qualität, Zuverlässigkeit und gute Fachkräfte stehen, aber Swiss-

ness darf keinesfalls Synonym für Duckmäusertum sein.»  
 Ein erfolgreiches Unternehmen, das genau die eingangs aufgeführten und erwähnten Attribute erfüllt und lebt, ist das bald ein halbes Jahrhundert alte Fami-



ren von der Tochter des Firmengründers. Wir treffen die stets gutgelaunte und weit über das Berufsfeld hinaus engagierte Chefin am Hauptsitz in Alpnach. – Sie sind seit 1987 in der Unternehmung und übernehmen von Ihrem Va-

» Ich bin ich. Ich versuche, immer authentisch zu bleiben, mit all meinen Stärken und Schwächen.»

BRIGITTE BREISACHER

lienunternehmen Alpnach Norm AG mit seinen gut 190 Mitarbeitern. Die Alpnach Norm-Gruppe gehört zu den führenden Firmen im individuellen Schrank- und Küchenbau. Geführt wird das Inner-schweizer Unternehmen am Fusse des weltberühmten Pilatus seit sechs Jah-

ter 2008, jung und dynamisch, die grosse Verantwortung für das Unternehmen. Dazu sehen Sie gut aus.  
 –Aber hallo! Danke für das Kompliment. Glauben Sie, Blond allein nütze durchwegs und bringe automatisch Erfolg? Obwohl das Baugewerbe noch immer



Offen mit Ausblick: Eine lichtdurchflutete, offene Küche in Kombination von Weiss und Anthrazit.

eine Männerdomäne ist, werden deswegen Frauen besonders speziell beäugt. Besonders solche in Führungspositionen.

**– Berührungängste kennen Sie also keine?**

– Ganz im Gegenteil: Als Frau in einer Führungsposition öffnen sich einem

vielfach einige Türen. Aber ich betone: Schlussendlich zählen die gleichen Werte und Leistungen wie bei Männern. Denn, durch so genannt offene Türen eintreten und sich im harten Konkurrenzkampf erfolgreich bewegen, das muss ich dann schon selber. Wenn es um das Geschäft geht, zählen die Fakten,

Qualität und schlussendlich Kosten und Preis. Da nützt Blond-Sein allein auch nichts mehr.

**– Wenn man Ihnen begegnet, spürt man nicht nur eine nette, zielstrebige und starke Frau, sondern auch menschliche Werte, die in der Schweiz und besonders in der Innerschweiz noch geschätzt werden.**


– Nochmals danke für die Blumen. Aber nein, im Ernst: Korrektheit, Transparenz und Loyalität sind für mich keine leeren, hohlen Worte. Wir alle bei der Alpna-Norm-Gruppe sind bemüht, danach zu leben. Deshalb haben wir unter anderem auch eine so niedrige Fluktuationsrate. Und ich bin unendlich dankbar, dass wir so viele langjährige und treue Mitarbeiter haben, die sich tagtäglich und tatkräftig für die Firma einsetzen.

**– Verraten Sie uns ganz konkret ein paar Grundsätze und Werte aus Ihrem erfolgreichen Geschäftsmodell – in der von Männern dominierten Bauwelt?**

Also, ich muss doch nicht denken, handeln, sprechen oder gar herumlaufen wie ein Mann, um erfolgreich ans Ziel zu gelangen. Da hilft kein Gekünstelt-Sein oder gar Verstellen, denn darauf reagiert die Baubranche fast allergisch. Ich bin ich selbst, versuche, authentisch zu bleiben, mit all meinen Stärken und Schwächen. Im heutigen harten Geschäftsleben zählen letztlich harte Fakten wie Wissen, Sozial- und Fachkompetenz und natürlich Leistung und Erfahrung.

ANZEIGE

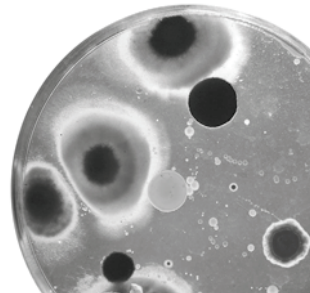
**SPR Schweiz**  
Verband Schimmelpilz- und Raumgiffsanierung



**Einladung zur Schimmelpilztagung für:  
 Immobilienbewirtschafter, Architekten, Bauherren**

<b>Datum:</b>	Mittwoch, 22. Oktober 2014	<b>Programm:</b>	Biologie (gesundheitliche Aspekte)
<b>Zeit:</b>	8.00 Uhr bis 17.00 Uhr		Bauphysik
<b>Ort:</b>	Seminarhotel Spiergarten, Lindenplatz 5, 8048 Zürich		Sanierung, Prävention
			Rechtliche Aspekte
		<b>Kosten:</b>	CHF 290.-/Person
		<b>Anmeldung:</b>	<a href="http://www.sprschweiz.ch">www.sprschweiz.ch</a> (Events)

SPR Schweiz  
 Verband Schimmelpilz- und Raumgiffsanierung  
 Erlenstrasse 19, Postfach  
 CH-3000 Bern 6  
 Telefon +41 (0)840 004 499  
[www.sprschweiz.ch](http://www.sprschweiz.ch)  
[info@sprschweiz.ch](mailto:info@sprschweiz.ch)



**KÜCHEN MIT KÖPFCHEN.** Die Alpnach Norm-Gruppe entwickelt, baut und vertreibt individuelle, massgeschneiderte Lösungen für den Wohnraumbereich. Aus den berühmten und bis heute erfolgreichen Norm-Schränkelementen, die der Firma auch den Namen gaben, entwickelten sich bis heute mehrere Firmen mit Niederlassungen an acht Standorten in der ganzen Schweiz. Das Sortiment umfasst Küchen, Wohnküchen, Schränke, Sideboards, Ba-

Anforderungen und Normen heutiger Küchen. Viele Frauen und Kinder sind zu klein, um Tablare und Geräte richtig bedienen und nutzen zu können. Und leider immer mehr ältere Menschen mit nachlassender oder nicht mehr funktionierender Feinmotorik benutzen ihre Küche vielfach nur noch wenig.» Noch grösser und gravierender sind die Hindernisse für behinderte Menschen, besonders solche, die im Rollstuhl sitzen. Heikki Heer war

Menschen und für Personen mit körperlichen Einschränkungen. Dazu nochmals Heiko Heer: «Die Möglichkeit, selbständig, bequem und sicher sein Essen zuzubereiten und zu geniessen, gehört zu den primären Bedürfnissen der Menschen.» Und steigert unbestreitbar die Lebensqualität.

» Für mich gilt immer noch: Ehrlichkeit währt am Längsten. Auch wenn wir dadurch ab und zu Aufträge verlieren.»

demöbel und seit einigen Jahren auch Trennwände sowie neuerdings innovative Brandschutzschrankfronten und Wandelemente für flexible Revisionen. Dazu Brigitte Breisacher: «Wir sind eigentlich eine pffiffige Manufaktur, die rasch und zuverlässig individuelle Lösungen kreiert und herstellt und die im Prinzip für alles offen ist.»

Die Alpnach-Norm-Gruppe stellt jedes Jahr 48 000 Schränke und Schrankelemente und 1 800 Küchen in hochwertiger Qualität her, mit und aus weitgehend Schweizer Rohstoffen. Das Beispiel «innovativ-intelligente Küche» zeigt die starke und grosse Innovationskraft von Schweizer KMU. Die sich deutlich veränderte Bevölkerungspyramide mit immer mehr älteren und fitteren Menschen eröffnet auch im Bauwesen und Innenraummarkt neue, intelligente Produkte und Märkte. Beispielsweise hat Alpnach Küchen mit dem Architekten und Unternehmer Heikki Heer zusammengearbeitet, um Küchen anzubieten, die sich den individuellen Bedürfnissen der Bewohner und Benutzer anpassen. Schubladen, Schränke, Geschirrspüler und weitere Elemente lassen sich per Knopfdruck bewegen, nach oben und unten, nach hinten und vorne.

Dazu Heikki Heer: «Nur ein ganz bestimmter, eher kleiner Teil der Bevölkerung entspricht den ergonomischen

auf einer Finnlandreise auf seinen Berufskollegen und Erfinder Juha Letho gestossen: «Die Idee der individuell bedien- und verstellbaren Küche faszinierte mich sofort.» Gemeinsam gestalten, produzieren und vertreiben die beiden nun die Varianten-Küchen.

**ALPNACH KÜCHENMANUFAKTUR IST DABEI.**

Und wer baut und liefert die einzelnen Teile dieser neuen Küchen, also Küchenmöbel, Schränke, Schubladen? Natürlich die auf individuelle und innovative Lösungen prädestinierte und spezialisierte Manufaktur von Alpnach Küchen und Alpnach Norm. Sowohl Heikki Heer als auch Brigitte Breisacher sind überzeugt, dass eine Erhöhung der Selbstständigkeit und Sicherheit in Küchen nicht nur zeitgemäss, sondern eine zwingende Notwendigkeit sind, die schlussendlich auch die Pflegekosten senken und unserem Gesundheitssystem zugute kommen.

Die pffiffig-cleveren Küchen von Letho-Heer-Breisacher wurden mit grossem Erfolg auf der Swissbau 2014 in Basel präsentiert. Sie bieten heute erforderliche, notwendige Möglichkeiten von modernen, zeitgerechten Küchen. Die Erfinder betrachten ihr neues System als die ideale Küche für alle Lebensabschnitte. Das heisst, die variablen Küchen eignen sich für junge Familien mit Kindern, für ältere

**PRODUKT DES JAHRES UND DESIGNPREIS.**

Viele Firmen unterschätzen immer wieder die Wirkung von gutem Produktdesign. Vor allem auch KMU. Vor wenigen Jahren startete an der Hochschule Luzern ein Forschungsprojekt, das zeigte und bestätigte, wie KMU mit gutem Design Geld verdienen können. Daran nahm auch die Alpnach Norm AG teil, und zwar sehr erfolgreich. Am Schluss des Gesprächs und fast schon bescheiden erwähnt Brigitte Breisacher, dass sie und ihre Firmen besonders stolz auf die diesjährigen Auszeichnungen und Preise seien. So wurde das Sideboard-System «an+» mit dem iF Product Design Award 2014 ausgezeichnet – eine internationale Anerkennung. Und die von Alpnach Norm vertriebenen Brandschutzfronten Reviflex erhielten kürzlich mit dem pro-K Award die Auszeichnung für das Produkt des Jahres 2014. ●



\*ANGELO ZOPPET-BETSCHART  
Der Autor ist Bauingenieur und Fachjournalist und lebt in Goldau.

**DIE ALPNACH-NORM-GRUPPE**

Die Möbelfabrik Alpnach AG wurde 1966 von Theo Breisacher gegründet, der 1954 als 18-Jähriger aus dem südbadischen Breisach voller Tatendrang mit der Bahn in die Schweiz fuhr – mit nur 100 DM in der Tasche. Vor bald einem halben Jahrhundert begann eine einzigartige Erfolgsgeschichte: Mit einer 16-köpfigen Belegschaft startete der tatkräftige Alemanne mit der Herstellung von Schränken. Seit 1966 werden Produktion und Angebotspalette von Alpnach Norm laufend verstärkt und ausgebaut. In den folgenden Jahren kommen weitere Produktionshallen in Alpnach, neue Firmen und Filialen in der ganzen Schweiz hinzu. 1987 tritt Brigitte Breisacher in die Unternehmung ein. Die 1999 gegründete Alpnach Küchen AG wird seit Beginn von der Tochter des Firmengründers, Brigitte Breisacher, aufgebaut und weiterentwickelt.

2008 übergab Firmengründer Theo Breisacher die Firmen der Alpnach Norm-Holding AG seiner Tochter Brigitte und zog sich aus dem operativen Geschäft zurück. Heute sind für die Alpnach Norm-Gruppe gut 190 Mitarbeiter tätig. Letztes Jahr produzierte das Unternehmen fast 48 000 Schränke und 1800 Küchen. Die Gruppe erzielte 2013 einen Umsatz von über 50 Mio. CHF. Streit in der Grossfamilie mit sieben Kindern um die Nachfolge gab es nie. «Die ganze Familie verbringt auch heute noch jedes Jahr die Skiferien gemeinsam mit unseren Eltern», sagt die eloquente Firmenchefin mit berechtigtem Stolz.